

Expert_innengespräch

Stärkung der Dienstleistungsforschung in Deutschland – eine Daueraufgabe

am Mittwoch, den 31. Mai 2017

14:00 Uhr – 18:00 Uhr

Ort

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di
Köpenicker Str. 30
10179 Berlin
Raum (wird noch bekannt gegeben)

Entwurf - Stand: 27.3.2017

Eine eigenständige Dienstleistungsforschung ist Grundlage für eine High-Road-Strategie in der Dienstleistungswirtschaft – eine Strategie, die „Gute Dienstleistungen und Gute Arbeit“ miteinander verbindet. Vor etwas über zwei Jahren wurde das Programm „Innovationen für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen“ veröffentlicht. Dort heißt es: Aufgabe der Forschung für Dienstleistung ist, die erforderlichen Grundlagen sowie neue Methoden zur Gestaltung und zum Management innovativer Dienstleistungssysteme in Wirtschaft und Gesellschaft zu schaffen, Dienstleistungen zu verstehen, zu entwickeln und zum Wohle der Menschen zu gestalten. Im Einzelnen werden als Schwerpunkte genannt:

- kundenintegrierende Dienstleistungssysteme – Chancen für neue Geschäftsmodelle
- Dienstleistungen für eine nachhaltige Ressourcennutzung
- Demografie und Gesundheit: Dienstleistungen für den Menschen
- IuK-Technologien und Dienstleistung
- Service Exzellenz: Dienstleistungsqualität und Professionalisierung
- Systematische Entwicklung von Dienstleistungen durch Service Engineering, Modularisierung und Simulation
- Integrierte Produktions- und Dienstleistungsinnovationen

Mit diesem Programm wurden die seit 1995 laufenden Förderprogramme für Dienstleistungen auf eine neue Basis gestellt. Die Konkretisierung des Programms wurde u.a. unter Beteiligung der Sozialpartner durchgeführt.

Eigenständige Dienstleistungsforschung darf zum einen – auch unter dem Schlagwort der hybriden Wertschöpfung - nicht unter der Produktionsforschung subsumiert werden, und zum anderen bergen auf kurzfristige unternehmensorientierte Problemlösungen die Gefahr, Forschung auszulaugen und auf längerfristige Perspektiven orientierte Innovationen für Wirtschaft und Gesellschaft zu behindern.

Das Gespräch „Stärkung der Dienstleistungsforschung in Deutschland – eine Daueraufgabe“ hat vor diesem Hintergrund zum Ziel, den Stand der deutschen Dienstleistungsforschung aus Sicht verschiedener Forschungsdisziplinen und -methoden zu beleuchten und zu klären, wie Vertretungen von Beschäftigten und von Kunden, Klienten und Patienten gemeinsam neue Perspektiven skizzieren können

Programm

14:00 Uhr	Begrüßung Stefanie Moser Friedrich-Ebert-Stiftung Michael Fischer Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di
14:10 Uhr	Dienstleistungsforschung in Deutschland Prof. Dr. Heike Jacobsen Lehrstuhl für Wirtschafts- und Industriosozilogie, Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg Arbeitswissenschaft und Dienstleistungen Prof. Dr. Klaus Bengler (tbc) Präsident der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft und Technische Universität München
14:50 Uhr	Diskussionsinputs (à max. 10 min) <i>Lab-Ansätze in der Dienstleistungsforschung</i> Sybille Herrmann Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO, Stuttgart <i>Gibt es noch eine Service Science?</i> Wolfgang Dunkel Institut für Sozialforschung ISF München anschl. Diskussion
16:00 Uhr	Pause
16:15 – 16:35 Uhr	Zukunft der Dienstleistungsforschung im Spannungsfeld von Arbeit und Kunde Michaela Evans Direktorin des Forschungsschwerpunktes Arbeit & Wandel, Institut für Arbeit und Technik Gelsenkirchen Diskussionsinputs (à max. 10 min) <i>Zukunft der Dienstleistungsforschung aus Sicht der Beschäftigten</i> Michael Fischer Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di <i>Zukunft der Dienstleistungsforschung aus Kundensicht</i> Dr. Christian Bala (tbc), Kompetenzzentrum Verbraucherforschung NRW anschl. Diskussion

Projektorganisation und Anmeldung

Lisa-Marie Schmidt
Friedrich-Ebert-Stiftung
Wirtschafts- und Sozialpolitik
Tel.: 030 26935 8311
arbeitskreis-dienstleistungen@fes.de

Koordination

Stefanie Moser
Friedrich-Ebert-Stiftung
Wirtschafts- und Sozialpolitik
Tel.: 030 26935 8308
stefanie.moser@fes.de

Entwurf